

**AKTUELLES 07/08 2018****Liebe Leserin, lieber Leser**

**Die Sommerferien nahen und auch bei Connexio wird Ferienzeit sein. So ist dieser Brief für den Juli und August geschrieben. Die Verdankungen vom Juli werden im September beigelegt werden. Vor den Ferien fand ein internationales Connexio-Begegnungsfest mit der Verabschiedung von Andreas Stämpfli statt.**

Am Samstag der Jährlichen Konferenz haben rund 170 Gäste in der EMK Bülach am Begegnungsabend von Connexio teilgenommen. Bei Apéro und Live-musik trafen sich ehemalige Mitarbeitende aus dem Kongo und Bolivien, Missionssekretärinnen- und Sekretäre verschiedener Generationen, Gäste und Delegierte aus Ungarn, der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Nordafrika, Tschechien, Argentinien und Irland. Mit dabei waren auch Freunde und Verwandte von Andreas Stämpfli, denn dieser Abend war gleichzeitig seine Verabschiedung als bisheriger Geschäftsleiter von Connexio in den Ruhestand.



Die Co-Präsidenten Daniel Hänni und Bischof Patrick Streiff danken Annemarie und Andreas Stämpfli.

Beim Programm mit dem Titel „Inside Connexio“ brachten verschiedenste Personen Geschenke, Geschichten und gute Wünsche für Andreas Stämpfli mit. Christine Scheider, frühere Co-Präsidentin von Connexio erzählte, wie in intensiven Diskussionen mit Andreas der „Netzwerk-Gedanke“ entwickelt wurde. Bernard du Pasquier von „Brot für alle“

schenkte Andreas – ein Brot. Urs Schweizer, Bischofssekretär in Mittel- und Südeuropa sang in fünfzehn verschiedenen Sprachen: „Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts.“ Humberto Shikiya aus Argentinien verriet, dass die Idee der „Round Tables“ nicht in Südamerika, sondern in Zürich entstanden war. Und Thomas Kemper, Generalsekretär der weltweiten Missionsbehörde, enthüllte gar das Geheimnis um die Entstehung des Namens „Connexio“ - er sei ihnen in den Sinn gekommen, als ihm Andreas in der Frühzeit des Internets in einem Londoner Hotel mit dem richtigen Verbindungskabel zum Telefonanschluss („connexion“) aushalf... Der Co-Präsident von Connexio, Bischof Patrick Streiff, holte schliesslich Andreas und Annemarie Stämpfli nach vorn und verdankte beide unter grossem Applaus.

**„Jardin partagé“ gewinnt den Projektwettbewerb**

Jedes Jahr zeichnet Connexio an der Jährlichen Konferenz drei Projekte aus EMK-Gemeinden aus, die über die Grenzen der eigenen Gemeinschaft hinaus wirksam sind. Der erste Preis und der Publikumspreis wurden der Gemeinde St. Imier für das Projekt „Jardin partagé“ zugesprochen. Ein verdrecktes Stück Land, das an die EMK Kapelle angrenzt, wurde in einen Ort des Austauschs und der Geselligkeit für die Menschen der Nachbarschaft verwandelt. Eine Frau sagte zwar darauf: „Jetzt habe ich ja kein WC mehr für meinen Hund...“ Doch auch sie war schliesslich begeistert vom „Jardin partagé“. Den zweiten Preis erhielt das Projekt „Balance-meine Geschichte mit Gott“ der EMK Biel. Der dritte Preis ging an die EMK Gelterkinden, die ein Ferienangebot für Kinder entwickelt hat, das sie im Rahmen des Ferienpasses Baselland anbietet.

**Monika und David Brenner reisen im August nach Bolivien aus**

Nicht in Ferien-Stimmung, sondern in Aufbruchsstimmung sind Monika und David Brenner: Ende August werden sie im Auftrag von Connexio als Koordinatoren-Ehepaar für Lateinamerika nach La Paz in Bolivien ausreisen. Sie sind daran, sich intensiv

vorzubereiten, zum Beispiel, indem sie einen Kurse für Begleitung in Prozessen besuchten.

David und Monika Brenner bringen aber auch schon viel Erfahrung im Begleiten von Menschen mit. David hat während seines Studiums in Grossbritannien gelernt, sich in einer fremden Sprache und Kultur zurechtzufinden. Nach langjähriger Arbeit als Gemeindepfarrer der EMK arbeitete er die letzten 10 Jahre in einem Café der Zürcher Stadtmission, welches sich für randständige und mittellose Menschen engagiert. Dabei habe er gelernt, zuzuhören, zu verstehen, nachzuhaken, abzuklären aber auch eigene Möglichkeiten und Grenzen gut einzuschätzen und zu kommunizieren.

David freut sich, eine neue Kultur kennenzulernen und betont, dass er zuerst einmal als Lernender geht. Es ist ihm wichtig, eine Vertrauensbasis zu schaffen, die ein Klima der gegenseitigen Achtung ermöglicht. David meint: „Ich bin dankbar, dass meine geliebte Frau Monika mich auf diesem Weg begleitet und wir uns hoffentlich gegenseitig stützen können. Und vor allem sind wir beide eingesponnen bin in die weltweite Kirche der Methodisten. Das gibt Mut und Zuversicht.“



*David und Monika Brenner möchten als Lernende die Menschen in den Projekten begleiten und unterstützen.*

Monika Brenner ist Primarlehrerin und hat eine Zweitausbildung als Mal- und Kunsttherapeutin. Sie ist gewohnt, Kinder und Erwachsene ein Stück ihres Weges zu begleiten. Ein Zitat von Galileo Galilei ist Monika für ihren Einsatz in Lateinamerika sehr wichtig. „Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.“ Die Bolivianer selber seien die Fachleute ihres Landes. Sie kennen ihre Kultur, ihre Bräuche, die Art, wie sie „ticken“. Sie dürfe das mit ihnen an ihrer Seite entdecken und verstehen lernen. Sie hoffe, dass viele Menschen in sich selbst ihr Potential, ihre Ressourcen entdecken und einsetzen lernen.

Monika und David Brenner danken der „Connexio-Gemeinde“ ganz herzlich, Lateinamerika und sie in ihre Gebete einzuschliessen. Sie sind überzeugt, dass der Schritt nach La Paz ihr Weg sei, den Gott ihnen gezeigt habe. Sie wünschen sich, dass sie auch dann an dieser Überzeugung festhalten, wenn Fragen und Herausforderungen auftauchen.

**Der Aussendungsgottesdienst für Monika und David Brenner findet am 19. August, in der Kapelle Wädenswil statt. Gäste sind herzlich willkommen.**

## **Donat Gyurko aus Ungarn besucht im Herbst gerne auch Ihre Gemeinde**



Donat Gyurko, Pfarrer in Ungarn, wird vom 27. Oktober bis 12. November 2018 in der Schweiz sein. Er ist Pfarrer und die Jugend liegt ihm sehr am Herzen. Donat spricht gut Deutsch und hat unter der Woche noch freie Termine. Er kann für den Gottesdienst eingeladen werden, aber auch für einen Morgen in der Frauengruppe, für eine Bibelstunde, einen Hauskreis oder eine Teenager-Gruppe.

Interessiert? Nehmen Sie mit Connexio Kontakt auf: 044 299 30 70, [connexio@emk-schweiz.ch](mailto:connexio@emk-schweiz.ch)

## **Connexio-Klimafonds: Ab ins Blaue**

Die Sommerferien stehen vor der Tür, jetzt stellt sich nur noch die Frage, wo man diese freie Zeit am besten verbringen sollte. Die Welt steht einem offen, man kann tun und lassen, was man möchte - an schöne Orte reisen, interessante Städte kennenlernen, am Meer den Sonnenuntergang geniessen oder eine Safari buchen. Wir Schweizer gehören zu den Vielfliegern. Und damit auch zu den Klimamasündern. Denn Fliegen beeinflusst das Klima so stark wie kaum eine andere Tätigkeit. Klimaverträglich ist daher eigentlich nur der Verzicht aufs Fliegen. Gerade für Kurzstreckenflüge gibt es oft eine klimaverträglichere Alternative, nämlich Zug oder Bus. Denn wird beim Klimaschutz nichts unternommen, führt dies zu noch grösseren sozialen, politischen und wirtschaftlichen Problemen wie Umweltschäden, Unwetter, Klimaflüchtlinge. Wer trotzdem nicht auf Flugreisen verzichten will oder kann, für den gibt es die Möglichkeit einer CO<sub>2</sub>-Kompensation. Mit einem Klimarechner lässt sich die Menge ausgestossenes CO<sub>2</sub> berechnen ([https://co2.myclimate.org/de/offset\\_further\\_emissions](https://co2.myclimate.org/de/offset_further_emissions)).

Mit einem Beitrag in unseren Klimafonds können Sie Projekte in ärmeren Ländern unterstützen, wie zum Beispiel Landwirtschaftsprojekte in Kambodscha und Bolivien, Sensibilisierung und Schulung in Umweltfragen und ökologischem Anbau oder Solaranlagen in afrikanischen Spitälern. Weitere Infos finden Sie hier: [www.connexio.ch/klimafonds](http://www.connexio.ch/klimafonds).

Ich danke Ihnen herzlich für alle Unterstützung der Arbeit von Connexio durch Spenden und Fürbitte und wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit.

Mit herzlichen Grüssen

Ulrich Bachmann